

# Solidarisch mit Sloweniens Frauen

Junge Frauengruppe richtete Weltgebetstag im Hausinger Pfarrheim aus – Landestypische Speisen serviert

Von Therese Bogner

**Iaus i. Wald.** Die junge Frauengruppe „Auszeit“ hat auch heuer wieder den Weltgebetstag der Frauen im Pfarrheim ausgerichtet. Er stand unter dem Motto: „Kommt, alles ist bereit!“ Im Mittelpunkt stand Slowenien.

Simone Schrank begrüßte die Teilnehmerinnen, die zahlreich gekommen waren. Auch viele Jugendliche waren da und haben voller Eifer bei der Programmgestaltung geholfen. Ein besonderer Gruß galt der Vorsitzenden des Frauenbundes, Paula Greipl, und ihrer Vorstandschaft und ebenso Marion Sammer, die für die musikalische Begleitung zuständig war.

In der Mitte war ein Tisch gedeckt mit Landesspezifischem wie Brot, dem Nusskranz Potica, Honig, Weintrauben und Blumen. Schrank hatte sich gut vorbereitet und konnte viel Wissenswertes über Slowenien vermitteln. Ihr Sohn belegte ihre Ausführungen mit einem Film.

Slowenien ist eines der jüngsten und mit gerade mal zwei Millionen Einwohnern eines der



Der Weltgebetstag der Frauen im Pfarrheim Haus i. Wald erfreut sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit.

– Foto: privat

kleinsten Länder in der Europäischen Union. 60 Prozent sind katholisch, 21 Prozent praktizieren ihren Glauben. Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat in Mitteleuropa und gehört seit 2004 der EU an.

Das Land gilt als Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Es liegt auf der heute „berühmtesten“ Balkanroute, auf der Tausende von Flüchtlinge nach Europa kommen. Der Grenzfluss Kolpa erweist sich dabei immer

wieder als lebensbedrohliches, wenn nicht tödliches Hindernis.

Slowenien verfügt über ein modernes Autobahnnetz und ausgedehnte Bahnlinien, moderne Flug- und Seehäfen. Mit 60 Prozent Wald ist es das walddreichste Land Europas. In den Wäldern und Bergen soll es noch 600 Bären geben. Es gibt Weinberge, Olivenhaine und Zypressen. Die Bienenzucht ist verbreitet. Sehr bekannt ist auch die Zucht von Lipizzaner Pferden, wie sie von der Spani-

schen Hofreitschule bekannt sind. Die Pro-Kopf-Einnahmen liegen im europäischen Mittelfeld. Renten betragen allerdings oft nur 300 Euro. Ein Pflegeheim kostet 800 bis 1500 Euro im Monat.

„Dober dan!“ „Guten Tag!“ begrüßen slowenische Frauen in der Broschüre zum Weltgebetstag ihre Schwestern im Glauben und stellen ihr Land vor: „Gott hat in großer Güte unser Land mit Naturschönheiten beschenkt: Von der Pannonischen Tiefebene bis

hin zu Hügeln, grünen Wäldern und hohen Bergen. Von der geheimnisvollen Unterwelt des Karsts bis zur Küste der Adria. Liebe Schwestern, kommt, alles ist bereit. Lasst uns Gott preisen!“

Moja, Marija, Erna und Nataša erzählen im Begleitheft ihre Geschichten. Sie berichten sowohl von einem Studium, als auch von ihrer Arbeit, vom Alkoholmissbrauch des gewalttätigen Vaters, vom Leben in einem Roma-Dorf, das von der Umgebung

voll akzeptiert wird und auch vom Leben mit einer bescheidenen Rente.

Zwei aus der jungen Frauengruppe spielten das Evangelium nach, das von einem Mann handelt, der zum Festmahl geladen hatte. Er schickte die Diener mit der Einladung aus: „Kommt, alles ist bereit!“ Wir wissen, wie es weitergeht. Niemand hatte Zeit. Der Hausherr wurde zornig und schickte die Diener noch einmal aus, um von den Wegen und Zäunen, die Armen und Lahmen, die Blinden und Krüppel einzuladen. Die Frauen vermittelten die Freude und Dankbarkeit derer, die sich über die Einladung gefreut haben, die für sie wie im Märchen war.

Anschließend durften sich auch die Anwesenden im Pfarrheim über eine Einladung freuen. Es gab von der jungen Frauengruppe selbst gekochte Gulaschsuppe, Brot und Wein. Auf den Nachhauseweg durfte man sich sogar noch ein kleines, auch selbstgebackenes Lebkuchenherz mitnehmen. Spenden gehen an die Projektarbeit des Weltgebetstages.